



Schlossstraße 12
D 14467 Potsdam

Susanne Krause-Hinrichs
Geschäftsführerin

F. C. Flick Stiftung | Schlossstraße 12 | D 14467 Potsdam

Tel.: +49 (0)331 200 77 70
Mobil: +49 (0)173 613 85 77
Fax: +49 (0)331 200 77 71

krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de
www.stiftung-toleranz.de

Postdam, den 27.12.2016

PRESSEMITTEILUNG

Einen Monat vor Einsendeschluss für den 3. „Steh-Auf-Preis“ präsentiert die F. C. Flick Stiftung drei von ihren unterstützten Projekten

Seit 15 Jahren Jahren engagiert sich die F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz und fördert dazu Projekte vorwiegend in Ostdeutschland. Einen Monat vor Einsendeschluss für den 3. von ihr ausgelobten „Steh-Auf-Preis“ präsentierte die Stiftung heute in einem Pressegespräch auf Einladung des Regierungssprechers in der Staatskanzlei drei Projekte, die exemplarisch für die Arbeit der Stiftung stehen.

Stiftungsratsmitglied Friedrich Schorlemmer zum Selbstverständnis des Steh-Auf-Preises: *„Wer sich einsetzt, setzt sich aus. Er wird bewundert oder verhöhnt, er gewinnt oder resigniert, er lässt alle Hoffnung fahren, aber er fängt jeden Tag neu an. Er muss damit rechnen, dass ihm /ihr ein Bein gestellt wird – auch von solchen, die selber nichts auf die Beine zu stellen. Die Stiftung will mit dem Steh-auf-Preis Frauen und Männer, Jugendliche und Ältere würdigen, die Haltung gezeigt, die Geradlinigkeit in Schwierigkeiten bewiesen haben, geduldig drangeblieben und Niederlagetraining geübt haben und üben.“*

Folgende Projekte stellten sich vor:

„Schöner Leben ohne Nazis“

Das Kooperationsprojekt „Schöner Leben ohne Nazis“ wird vom Landesjugendring durchgeführt. Mit der Kinotour im Sommer 2016 konnte das Projekt auch im dritten Jahr stattfinden und somit einen Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Brandenburg leisten. Die Geschäftsführerin des Landesjugendrings Melanie Ebell: *„Mit unserer Sommertour „Schöner Leben ohne Nazis“, ist es uns gelungen, Jugendliche und junge Erwachsene vor Ort dabei zu unterstützen und dafür zu begeistern, sich gegen rechtspopulistische Sprüche und rechtsextreme Hetze aufzulehnen. Durch die Vermittlung eines positiven*



Lebensgefühls bietet sie eine Alternative zu den fremdenfeindlichen Einflüssen der Neonazi-Szene.“

„Musik schafft Perspektive“

Das deutschlandweit einmalige Programm „Musik schafft Perspektive“ ist ein Projekt der Kammerakademie in Potsdam und hat sich nach 3 Jahren zu einem festen Bestandteil der kulturellen Bildung an der Drewitzer Schule etabliert. Dazu Alexander Hollensteiner, Geschäftsführer der Kammerakademie: *„Die kontinuierliche Unterstützung der F.C. Flick-Stiftung für das Programm „Musik schafft Perspektive“, mit dem die Kammerakademie seit drei Jahren kulturelle Bildung strukturbildend und nachhaltig im Stadtteil Potsdam-Drewitz verortet, ist die entscheidende Voraussetzung für das umfangreiche Angebot, die Begegnung der jungen Menschen mit klassischer Musik, den Abbau von Vorurteilen durch das gemeinsame Musikmachen und Erleben und nicht zuletzt für die Veränderung des Stadtteils und ihrer Bewohner.“*

„Peer to Peer“

Der Berliner Verein KlgA e.V. leistet mit dem Projekt „Peer to Peer“ Pionierarbeit im Bereich der Einbindung junger Muslime in die politische Bildungsarbeit. Aycan Demirel, Vorstandsmitglied des Vereins, sagt hierzu: *„Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftliche Polarisierung sowohl von radikalislamistischer Seite als auch von moslemfeindlichen Rechtsextremisten vorangetrieben wird, ist es besonders notwendig, auf das Engagement von muslimischen Jugendlichen hinzuweisen, die sich für ein friedliches Zusammenleben in einer vielfältigen, liberalen Gesellschaft einsetzen.“*

Der Steh-auf-Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Noch bis zum 31. Januar 2017 können Bewerbungen eingereicht werden an: F. C. Flick Stiftung, Schloßstraße 12, 14467 Potsdam oder info@stiftung-toleranz.de.

Der Steh-Auf-Preis wird voraussichtlich im Sommer 2017 vergeben. Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, übernommen. Die Jury steht unter der Leitung der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping.